Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 73 (1934-1935)

Nachruf: Prof. Dr. Traugott Schiess
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. Traugott Schieß.

In St. Gallen starb am 10. Februar 1935, 70 Jahre alt, Stadtarchivar Dr. Traugott Schieß, der von 1890—1901 Professor an unserer Kantonsschule gewesen war. Gebürtig von Herisau, in München aufgewachsen, dort als Altphilologe gründlich geschult und 1888 in Zürich, wo er bei Hitzig, Blümner und Kaegi klassische Philologie studierte, zum Dr. phil. promoviert auf Grund einer Dissertation über «Die römischen collegia funeraticia» (Kollegien, die in irgendwelcher Weise für die Bestattung ihrer Mitglieder sorgen), begann er 1890 seine berufliche Laufbahn an unserer Bündner Kantonsschule (nachdem er schon im Schuljahr 1888/89 den erkrankten Professor Candreia vertreten hatte) als Lehrer für alte Sprachen, Deutsch und Geschichte, als Nachfolger des hochbetagten Prof. Geers. Schieß hätte unseren Kanton nie verlassen, wenn dieser ihm eine Betätigung als Archivar oder Bibliothekar geboten hätte, die seinen Neigungen mehr entsprach als das Lehramt. So aber hat ihn dann 1901 Dr. Hermann Wartmann als Stadtarchivar von St. Gallen zu gewinnen gewußt und damit der Gallusstadt eine äußerst wertvolle wissenschaftliche Arbeitskraft gesichert, die nicht nur dem St. Galler Stadtarchiv und der Stadtbibliothek Vadiana zugute kam, sondern in reichstem Maße auch der schweizerischen Geschichtswissenschaft. Immer aber ist der Heimgegangene durch Bande der Freundschaft und treue Anhänglichkeit mit Graubünden eng verbunden geblieben.

Diese Anhänglichkeit des Appenzellers an Land und Leute unseres Kantons hat reiche Frucht getragen; denn wohl auf keinem Gebiet der Schweizergeschichte hat sich der Verstorbene mit solcher Liebe und innern Anteilnahme betätigt, wie auf demjenigen der Bündnergeschichte, nicht zuletzt der bündnerischen Reformationsgeschichte. Seine große Quellenpublikation über

die Korrespondenz Bullingers mit den Graubündnern und viele kleinere und größere, in klassischer Form verfaßte und mit seltener Gründlichkeit bearbeitete Abhandlungen, besonders aus dem Bereich der Bündner Reformationszeit, zeugen davon.

Die Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden ernannte ihn deshalb schon 1906 zu ihrem Ehrenmitglied. Aber auch nach seiner Übersiedlung nach St. Gallen war er jederzeit gerne bereit, das geschichtliche Wissen um unsere bündnerische Heimat zu fördern durch Mitarbeit nicht nur, sondern auch durch bereitwilligen und zuverlässigen Aufschluß und guten Rat. Seine Freunde, ehemaligen Kollegen und Schüler werden deshalb auch ihm ein dankbares Andenken bewahren. *F. P.*

Obigem Nekrolog von Prof. Dr. F. Pieth im Programm der bündnerischen Kantonsschule 1934/35 fügen wir noch hinzu, daß der Verstorbene auf Wunsch des Vorstandes unserer Naturforschenden Gesellschaft den «Dritten und vierten Anhang zu Ulrich Campells (ca. 1510—1583) Topographie von Graubünden» herausgegeben hat mit einer deutschen Übersetzung des lateinischen Textes. Diese wertvolle Arbeit wurde als Beilage zu unseren Jahresberichten Neue Folge Band XLII bis XLIV herausgegeben und ist daher jedermann zugänglich gemacht worden. Die Naturforschende Gesellschaft ehrte Herrn Prof. Dr. Schieß nach seinem Wegzuge nach St. Gallen durch die Ernennung zum Korrespondierenden Mitglied.

Hugo Grapentien-Frigg.

Leider ist er, auf den Heim und Museum gewartet haben, nicht mehr zurückgekehrt. Die Heimaterde hat ihn für immer behalten. Herr *Grapentien* wurde am 27. Februar dieses Jahres nach Dresden zur Beerdigung seiner verwitweten Schwester gerufen. Nach einigen